



Erkrath

LESER KLARTEXT

» Neanderbad
Ist die CDU fair?
Bewusst (?) wenige Tage vor der Wahl konnte man lesen: „Neanderbad – nur durch uns – CDU“. Zumindest eine weitere Partei war auch dafür, wurde aber als Dauer-Anhängsel hier unterschlagen: die FDP.

Erinnert sei aber auch daran, dass die Stadt das Bad finanziell nicht hätte stemmen können, wenn nicht durch die Stadtwerke. Genau diesen Goldesel wollten CDU und FDP aber an das RWE verhöhen, was zwar kurzfristig, aber nur einmalig Geld gebracht hätte, aber eben nicht auf Dauer.

Einer damals entstandenen Bürgerinitiative ist es zu verdanken, dass die Stadtwerke gegen den Willen der CDU und der FDP nicht verkauft wurden, dass das Bad möglich wurde und auch Blockheizkraftwerke. Mit beiden wird jetzt seitens der CDU geworben. Ist das fair?

Winfried Hoffmann, Erkrath



Hilden

Stadtbücherei schafft Platz für neue Medien

Hilden. Die alten Bücher und Videos müssen aus der Stadtbücherei (Nove-Mesto-Platz 3) raus, damit Platz für neue Medien in den Regalen ist. Weggeschmissen werden die ausgerangierten Stücke aber nicht. Vielmehr können die Hildener ab heute bis zum 5. September die alten Sachbücher für wenig Geld kaufen. Videokassetten können vom 10. bis 17. Oktober günstig erstanden werden. Öffnungszeiten der Bücherei: dienstags bis freitags 9.30 bis 19 Uhr, samstags 9.30 bis 15 Uhr.



Langenfeld

Wassersportler freuen sich über neuen Raum

Langenfeld. Einen neuen Treffpunkt außerhalb der Trainingszeiten haben jetzt die Jugendlichen des Initiativkreises rund ums Bad. Jetzt wurde der neue Jugendraum eingeweiht, in dem sich der sportliche Nachwuchs der Langenfelder DLRG, des Schwimmvereins, der SG Langenfeld und des Kanuclubs der Stadt nun aufhalten können.

Dafür wurde der bisherige Technikraum der Tauchabteilung im Schwimmbad umgebaut. Mit insgesamt 50 000 Euro finanzierte die DLRG-Ortsgruppe maßgeblich die Baumaßnahmen und die neue Möblierung. 70 000 Euro kamen von der Stadtentwicklungsgesellschaft, der Hauseigentümerin des Schwimm-

Drei Männer, ein Landratsposten

Die NRZ besuchte Amtsinhaber Thomas Hendele (CDU), Manfred Krick (SPD) und Nils Lessing (Grüne) kurz vor der Wahl

Daniel Neukirchen
Lars Heidrich (Fotos)

Thomas Hendele (CDU)
Taxifahrer, Truckler und Rockstars auf Tournee können von sich behaupten, den ganzen Tag auf der Straße zu verbringen. Und dann kann das noch eine andere Personengruppe: der Landrat im Wahlkampf. Besonders wenn an einem Tag Velbert, Monheim und dann wieder Heiligenhaus auf dem Plan steht.

Amtsinhaber Thomas Hendele lehnt sich an seinem Esstisch zurücklehnen. Sicherlich ein Grund dafür: Ein Wahlkampf im gesamten Kreis Mettmann bedeutet unendliche Kilometer auf dem Auto-Tacho und jede Minute zuhause ist kostbar. Zudem weiß der Christdemokrat, dass er eine gute Bilanz im Rücken hat. Unter ihm wurde unter anderem der Kreis schuldenfrei und die Kreispolizei konnte jüngst ein Rekordtief bei den Unfallverkehrsstatistiken vermelden.

Weitere Schwerpunkte bei Hendele: Bildung (auch der Nordkreis soll sein „Neanderlab“ bekommen), soziale Sicherung, aktive Wirtschaftsförderung und ein Generalsverkehrsplan. „Wir dürfen nicht im Stau ersaufen“, sagt der 55-Jährige.

Oft steht er selbst mit seinem Dienstwagen in eben diesem. Zum Glück habe er einen Fahrer. So sitzt Hendele nicht selten im Auto, irgendwo auf den Straßen des Kreises und arbeitet Rückrufe ab oder geht ein letztes Mal Details einer Rede durch.

„Gib's dich noch?“

Nicht selten bleibt da nur begrenzte Zeit für seine Frau Hiltrud (55) und seine Kinder Alexander (23) und Sandra (18). Manchmal heiße es dann: „Gib's dich noch?“, scherzt seine Gattin. Doch Hendele sagt: „Dadurch wird die Zeit mit der Familie umso intensiver.“ Wenn einmal die Gelegenheit kommt, verfolgt der Hildener dann am liebsten die Fußball-Spiele von „Fortuna Düsseldorf“ und dem „1. FC Nürnberg“ mit seinen Lieben.

Manfred Krick (SPD)

Passend, Manfred Kricks aktuelle Lieblingsrockband trägt das Rote im Namen: die „Red Hot Chili Peppers“. Ob Hendele gerne „Black Sabbath“ und Lessing am liebsten „Green Day“ hört, ist hingegen nicht überliefert. Krick jedenfalls lauscht seine Musik in Mettmann. Dort wohnt er mit seiner Frau Anke und den Kindern Nils (20), Lena (16) und

Jan (10). Zur Arbeit geht es täglich nach Düsseldorf. Der SPD-Mann leitet dort das Amt für Garten, Friedhof und Forst. Ansonsten liebt Krick das Reisen. „Am liebsten immer woanders hin“, sagt der 53-Jährige. Dass er als Landrat weniger Zeit für ein Fußball-Spiel im Garten haben wird, dem sei er sich bewusst. Ein Opfer, das Krick leisten möchte. „Um im Kreis etwas zu bewegen“, sagt er.

Ehrgeizige Ziele

Im Detail strebt er unter anderem die Schaffung von Arbeitsplätzen an. Es gebe bereits gute Strukturen im Kreis, doch auf diesen dürfe man sich nicht ausruhen. Dazu würde Krick gerne den Bereich erneuerbarer Energien ausbauen.

Bei dem SPD-Mann ist durchaus grünes Gedankengut zu finden. Er sagt: „Unter meiner Führung sollen Klimaschutz und gesunde Umwelt zur Werbemarke für den Kreis werden.“ Zudem möchte der Architekt eine Ausbildungssoffensive starten. Das ehrgeizige Motto: Kein Jugendlicher im Kreis darf ohne Ausbildungsplatz bleiben.

Nils Lessing (Grüne)

Der 41-Jährige aus Mettmann ist froh, wenn der Wahlkampf vorbei ist. Spaß habe dieser zwar gemacht. Nur: Als Praktikationsvorsitzender der Grünen in Mettmann sei quasi der doppelte Aufwand auf ihn zugekommen. Zwar hat Lessing noch keine direkten Verwaltungserfahrungen gesammelt, jedoch sagt er: „In meinen 20 Jahren in der Politik, habe ich schon gut mitbekommen, wie eine Verwaltung funktioniert.“

Zum Wohnen hat sich Lessing die natürliche Idylle des Gebiets Oberschwarzbach in Mettmann ausgesucht. Hier lebt er in einem Haus mit seinem Vater.

Wenn Lessing Landrat werden sollte, möchte er unter anderem die interkommunale Zusammenarbeit stärken und das Thema Ökologie viel mehr in den Vordergrund rücken. „Es dürfen nicht noch mehr Flächen des Kreises verbaut werden“, mahnt der Grüne. Weiterhin stehen auf der Lessings Liste eine verstärkte aufsuchende Sozialarbeit, mehr integrative Projekte für Menschen mit Behinderung sowie das Thema Flüchtlinge. Die Ausländerbehörde des Kreises stelle im Gegensatz zu anderen NRW-Behörden zu wenig Aufenthaltsgenehmigungen aus. Das soll anders werden.



Manfred Krick (hinten) stellte seine Familie in den Vordergrund. Hier sitzen die Kinder Nils (20), Jan (10), Lena (16) und Ehefrau Anke (von links).



Landrat Thomas Hendele und seine Frau Hiltrud im eigenen Garten. Eine irreführende Straßenauschilderung lässt hier regelmäßig Taxi-Fahrer verzweifeln. Zum Glück steht das Wahlkampf-Mobil vor der Tür.



Nils Lessing genießt die Ruhe am Oberschwarzbach in Mettmann. Der Grüne restauriert mit Vorliebe alte Möbel, das spiegelt sich in seiner Wohnung wieder.

Weichen für Rhein Anleger sind gestellt

Mehrheit im Planungsausschuss stimmte für das Projekt, neuer Investor nimmt einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand



Noch ist dieses Luftbild von Monheim aktuell. Schon bald könnte jedoch der Rhein Anleger das Ufer dominieren. Foto: Blosssey

menkamp aus der Marketing-Abteilung von „Rheinland“, dass im Laufe des kommenden Jahres mit dem Bau begonnen

werden könne. Über Jahre hatte die Planung für den Rhein Anleger das Unternehmen „ANH Hausbe-

sitz GmbH & Co. KG“. Stadt-Sprecher Michael Hohmeier erklärt das Problem, das aus Sicht der Verwaltung dazu geführt hat, dass sich auf dem 3300 Quadratmeter großen Plangebiet am Rhein lange nichts getan hat: „ANH kam aus unserer Sicht einfach nicht mit der Vermarktung voran.“ Die Baugenehmigung für den Rhein Anleger hatte der Rat bereits im Juni 2003 beschlossen.

„Seafood“ und Penthäuser

Der neue Investor verspricht jetzt ein 110 Meter langes Bürogebäude, dreigeschossig. Am rechten und linken Ende planen die Entwickler zwei „Seafood-Restau-

rants“. Sogar einige Wohnungen sind vorgesehen: Penthäuser mit großem Sonnendeck. Einen Geldbetrag im zweistelligen Millionenbereich nimmt der Investor, so Blumenkamp, für das Projekt in die Hand.

Der Rhein Anleger ist nicht unumstritten. Die SPD stimmte im Fachausschuss gegen den Bürokomplex. Planungsexperte Werner Goller sagt: „Dieser Bau verstellt die Sicht von Baumberg auf Monheim und umgekehrt.“ Der Sozialdemokrat nennt das Gebäude „einen Koloss, der nicht an diese Stelle gehört.“ Bereits in der Vergangenheit protestierte die SPD-Fraktion mit einer Unterschriftenaktion gegen den Rhein Anleger. **dn**

HEUTE

HILDEN

Lux-Lichtspiele: 15, 17 und 19.45 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr „Horst Schlämmer – Ich kandidiere“, 17 Uhr „Harry Potter und der Halbblutprinz“, 19.45 Uhr „G.I. Joe – Geheimauftrag Cobra“, 15 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr „Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los“, 17.15 und 19.45 Uhr „Selbst ist die Braut“, 15 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr „Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde“ (Benrather Straße 20).

Stadtbücherei: 9.30 bis 15 Uhr Büchertrolley auf der Mittelstraße.

Amt für Soziales und Integration: 14 Uhr Sommerfest im Lichthof des Schulzentrums Holterhöfchen (Am Holterhöfchen 20).

Kunstraum Gewerbehark-Süd: 17 Uhr Vernissage A.R. Penck „Das grafische Werk“ (Hofstraße 64).

Kirchengemeinde St. Jacobus: 18 Uhr Pfarrfest auf dem Jacobusplatz (Mühlenstraße).

LANGENFELD

ADFC: Radtour in das Eifental, Treffpunkt: 10 Uhr am Rathaus (Konrad-Adenauer-Platz 1).

Stadtbibliothek: 11 bis 11.30 Uhr Angela Henn liest für Kinder von vier bis sechs Jahren, 12 bis 12.45 Uhr Henn liest für Sechs- bis Zehnjährige (Hauptstraße 131).

Grüne: 10 bis 13 Uhr Infostand auf dem Galerieplatz.

Pfarrheim St. Martin: 14 bis 16.30 Uhr Tauschbörse für Spielsachen und Kinderbekleidung (Frankenplatz).

MONHEIM

Monheimer Messe: ab 10 Uhr buntes Treiben der Vereine, 10 bis 18 Uhr „Bike Factory“, 20 Uhr Konzert der „Ittertaler“ (Daimlerstraße 10a).

VHS: 15 Uhr Erinnerung an Friedensreich Hundertwasser (Tempelhofer Straße 15), Eintritt 4,10 Euro.

Bürgerverein Monheim: 16.30 Uhr Sommerfest (Daimlerstraße 14).

Sojus 7: 19 Uhr Benefiz-Rockkonzert (Eingang Kapellenstraße 38), Eintritt fünf Euro.

Schießverein Baumberg 1988: 20 Uhr Krönungsfeier (Hauptstraße 49).

ERKRATH

SPD Hochdahl: 10.30 und 12.30 Uhr Gespräche auf dem Hochdahl Markt.

Erkrath Initial: 10 bis 16 Uhr Generationen-Event auf dem Gelände der Sechseck-Schule (Trills 22).

Tanzschule Graf: 12 bis 18 Uhr Sommerfest (Mettmanner Straße 25).

Trillser Straßenfest: ganztägig Trubel im Stadtteil Trills.

APOTHEKEN

Hilden und Erkrath: Notdienst hat die Bismarck-Apotheke in Hilden (Warrington Platz 18), ☎ 02103/24 68 15).

Langenfeld und Monheim: Notdienst hat die Reusrather Apotheke in Langenfeld (Opladener Straße 143, ☎ 02173/1 77 33).

ÄRZTE

Die Notfallpraxis im St. Josefs Krankenhaus in Hilden ist unter ☎ 02103/96 73 73 zu erreichen, die Notfall und die Kinder-Notfallpraxis im St. Martinus-Krankenhaus in Langenfeld unter ☎ 02173/90 99 99. Diensthabende Ärzte für Alt-Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus sind unter ☎ 0180/50 44 100 abrufbar (Anrufer sollten den Ortsteil nennen), für Hochdahl ist das Hildener Krankenhaus zuständig.

Der zahnärztliche Notdienst ist unter ☎ 0180/59 86 700 erreichbar.

Der augenärztliche Notdienst ist erreichbar unter ☎ 0180/5 04 41 00.